Gnade – nicht Abstammung

Leider kann Religion überheblich machen, vor allem, wenn man sich als das Volk Gottes versteht. Paulus wird sehr deutlich: Nur die Gnade Gottes kann erlösen.

Römer 11,1-6; Römer 11,7-10; Römer 11,11-16; Römer 11,17-24; Römer 11,25-32; Römer 11,33-36

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)
© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Römer 11,1-6 Ich sage nun: Hat Gott etwa sein Volk verstoßen? Auf keinen Fall! Denn auch ich bin
ein Israelit aus der Nachkommenschaft Abrahams, vom Stamm Benjamin. 2 Gott hat sein Volk nicht
verstoßen, das er vorher erkannt hat. Oder wisst ihr nicht, was die Schrift bei Elia sagt? Wie er vor
Gott auftritt gegen Israel: 3 "Herr, sie haben deine Propheten getötet, deine Altäre niedergerissen,
und ich allein bin übrig geblieben, und sie trachten nach meinem Leben." 4 Aber was sagt ihm die
göttliche Antwort? "Ich habe mir siebentausend Mann übrig bleiben lassen, die vor Baal das Knie
nicht gebeugt haben." 5 So ist nun auch in der jetzigen Zeit ein Rest nach Auswahl der Gnade
entstanden. 6 Wenn aber durch Gnade, so nicht mehr aus Werken; sonst ist die Gnade nicht mehr
Gnade.

Fragen:

1. **Warum benutzt Paulus sich selbst als Argument dafür, dass Gott das Volk Israel nicht verstoßen hat?**
2. **Paulus erwähnt die 7000 Übrigen aus Israel, die Gott dem Elia vor Augen führt. Was will Paulus damit in Bezug auf das Volk zu seiner Zeit deutlich machen?**
3. **Wie geht Gott mit dem Unglauben seines Volkes um?**

Römer 11,7-10 Was nun? Was Israel sucht, das hat es nicht erlangt; aber die Auswahl hat es erlangt,
die Übrigen jedoch sind verstockt worden, 8 wie geschrieben steht: "Gott hat ihnen einen Geist der
Schlafsucht gegeben, Augen, um nicht zu sehen, und Ohren, um nicht zu hören, bis auf den heutigen
Tag." 9 Und David sagt: "Es werde ihr Tisch ihnen zur Schlinge und zum Fallstrick und zum Anstoß und
zur Vergeltung! 10 Verfinstert seien ihre Augen, um nicht zu sehen, und ihren Rücken beuge allezeit!"

Fragen:

1. **Das Wort für „Auswahl“ in V.7 wird bereits in V. 5 für „Auswahl der Gnade“ verwendet. Inwieweit unterscheidet sich diese Auswahl von den Übrigen, die verstockt sind?**
2. **Warum wird Gott als derjenige dargestellt, der scheinbar aktiv daran beteiligt ist, dass Israel nicht sieht und hört?**

Römer 11,11-16 Ich sage nun: Sind sie etwa gestrauchelt, damit sie fallen sollten? Auf keinen Fall!
Sondern durch ihren Fall ist den Nationen das Heil geworden, um sie zur Eifersucht zu reizen.
12 Wenn aber ihr Fall der Reichtum der Welt ist und ihr Verlust der Reichtum der Nationen, wie viel
mehr ihre Vollzahl! 13 Denn ich sage euch, den Nationen: Insofern ich nun der Nationen Apostel bin,
bringe ich meinen Dienst zu Ehren, 14 ob ich auf irgendeine Weise sie, die mein Fleisch sind, zur
Eifersucht reizen und einige aus ihnen retten möge. 15 Denn wenn ihre Verwerfung die Versöhnung
der Welt ist, was wird die Annahme anders sein als Leben aus den Toten? 16 Wenn aber das
Erstlingsbrot heilig ist, so auch der Teig; und wenn die Wurzel heilig ist, so auch die Zweige.

Fragen:

1. **Anmerkung: Im griechischen Grundtext sind die Begriffe für „fallen“ und „Fall“ in V.11 nicht identisch. Die deutsche Fassung wirkt dadurch verwirrend. Paulus gibt einen tieferen**

Grund an, warum Gott die Übertretungen Israels zugelassen hat. Was sagt das über Gott aus?

2. **Was genau meint Paulus mit „Eifersucht“ in diesem Zusammenhang? Kann das funktionieren?**
3. **Wie können wir heute eine so starke Motivation zur Mission haben wie Paulus sie „seinem Fleisch“ gegenüber hatte (V.14)?**

Römer 11,17-24 Wenn aber einige der Zweige herausgebrochen worden sind und du, der du ein wilder Ölbaum warst, unter sie eingepfropft und der Wurzel und der Fettigkeit des Ölbaumes mit teilhaftig geworden bist, 18 so rühme dich nicht gegen die Zweige! Wenn du dich aber gegen sie rühmst - du trägst nicht die Wurzel, sondern die Wurzel dich. 19 Du wirst nun sagen: Die Zweige sind herausgebrochen worden, damit ich eingepfropft würde. 20 Richtig; sie sind herausgebrochen worden durch den Unglauben; du aber stehst durch den Glauben. Sei nicht hochmütig, sondern fürchte dich! 21 Denn wenn Gott die natürlichen Zweige nicht geschont hat, wird er auch dich nicht schonen. 22 Sieh nun die Güte und die Strenge Gottes: gegen die, welche gefallen sind, Strenge; gegen dich aber Güte Gottes, wenn du an der Güte bleibst; sonst wirst auch du herausgeschnitten werden. 23 Aber auch jene, wenn sie nicht im Unglauben bleiben, werden eingepfropft werden; denn Gott ist imstande, sie wieder einzupfropfen. 24 Denn wenn du aus dem von Natur wilden Ölbaum herausgeschnitten und gegen die Natur in den edlen Ölbaum eingepfropft worden bist, wie viel mehr werden diese, die natürlichen Zweige, in ihren eigenen Ölbaum eingepfropft werden!

Fragen:

1. **In der Obstwirtschaft ist es weder üblich noch sinnvoll, wilde Zweige in einen guten, veredelten Baum einzupfropfen. Was will Paulus mit diesem Bild deutlich machen?**
2. **Was für eine Haltung und Gesinnung offenbart Paulus in seiner Mahnung an die Heidenchristen, demütig zu sein? Was will er damit erreichen?**

Römer 11,25-32 Denn ich will nicht, Brüder, dass euch dieses Geheimnis unbekannt sei, damit ihr nicht euch selbst für klug haltet: Verstockung ist Israel zum Teil widerfahren, bis die Vollzahl der Nationen hineingekommen sein wird; 26 und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: "Es wird aus Zion der Retter kommen, er wird die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden; 27 und dies ist für sie der Bund von mir, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde." 28 Hinsichtlich des Evangeliums sind sie zwar Feinde um euretwillen, hinsichtlich der Auswahl aber Geliebte um der Väter willen. 29 Denn die Gnadengaben und die Berufung Gottes sind unbereubar. 30 Denn wie ihr einst Gott nicht gehorcht habt, jetzt aber Erbarmen gefunden habt infolge ihres Ungehorsams, 31 so sind jetzt auch sie dem euch geschenkten Erbarmen gegenüber ungehorsam gewesen, damit auch sie jetzt Erbarmen finden. 32 Denn Gott hat alle zusammen in den Ungehorsam eingeschlossen, damit er sich aller erbarmt.

Fragen:

1. **Worin besteht das Geheimnis, von dem Paulus hier schreibt?**
2. **Wie kommt es, dass Paulus so werbend und liebevoll über Israel redet, obwohl sie doch „verstockt“ und „ungläubig“ sind?**
3. **In welcher Hinsicht können wir in diesem Punkt von Paulus lernen?**

Römer 11,33-36 Welche Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unerforschlich sind seine Gerichte und unaufspürbar seine Wege! 34 Denn wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Mitberater gewesen? 35 Oder wer hat ihm vorher gegeben, und es wird ihm vergolten werden? 36 Denn aus ihm und durch ihn und zu ihm hin sind alle Dinge! Ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

Fragen:

1. **Worauf zielt der besondere Lobpreis des Paulus ab? Was macht Gott so tief und groß?**